

#ROTE KARTE FÜR FREIER

Wollt ihr uns unterstützen?
GLS Bank
DE32430609671329570900
Stichwort: EM

Lieber Meistertitel statt Bordell Europas

Seit 2002 gelten in Deutschland Gesetze, die die Nachfrage nach Prostitution gefördert haben. Deutschland wird heute das „Bordell Europas“ genannt. Es werden tausende Frauen sexuell ausgebeutet.

Flutlicht! Statt Rotlicht-Kriminalität

Das Geld der Freier fördert die Organisierte Kriminalität, Geldwäsche, sexuelle Gewalt, Zwang, Menschenhandel, Ausbeutung. Nur eine generelle Freierbestrafung wird die Prostitution für die Schattenwirtschaft unprofitabel machen.

Gegen Diskriminierung

Legalisierter Sexkauf fördert die Diskriminierung von Frauen und Mädchen und verfestigt soziale Ungleichheit in unserer Gesellschaft.

Für Respekt - auch neben dem Platz

Sex gegen Geld ist Sex ohne echten Konsens. Die meisten Frauen erleben Prostitution als sexuelle Gewalt. Prostitution verletzt die sexuelle Selbstbestimmung. Wer sein Gegenüber respektiert, bezahlt nicht für Sex.

Herz und Verstand

Um Prostitution ranken sich viele Mythen. Diese Mythen dienen dazu, die Gewalt und Ausbeutung zu verschleiern und die Prostitution als „normalen Beruf“ zu verkaufen.

**Lassen wir uns nicht weiter täuschen,
sondern schauen genau hin!**

**Lasst uns gemeinsam für eine Welt ohne
Sexkauf und ein respektvolles
Miteinander eintreten!**

**Die Rote Karte bekommt
derjenige, der gegen die
Regeln verstoßen hat. In
der Prostitution gibt es
kein Fairplay. Darum
gehören Freier ins Abseits:**

**Freier nutzen die Notlagen
der Prostituierten aus.**

**Freier nehmen in Kauf,
dass die Frau unfreiwillig in
der Prostitution ist.**

**Freier bewerten
Prostituierte - wie eine
käuferische Ware.**

**Freier sind allein mit der
Prostituierten. Niemand
schaut hin.**

**Freier fügen Prostituierten
unmittelbar körperlich wie
seelisch gesundheitlichen
Schaden zu.**

Unsportliches Verhalten

Während der größte Teil der Prostituierten Frauen sind, sind es beinahe ausschließlich Männer, die sexuelle Handlungen kaufen. In der Prostitution hat der die Macht, der das Geld hat. Das ist der Freier. Frauen in der Prostitution stehen unter starkem Druck, Geld verdienen zu müssen. So gut wie nie können sie Freier ablehnen oder Praktiken verweigern.

Beleidigungen

In sogenannten Freierforen, in denen Freier sich online über die Prostituierten austauschen und diese bewerten, herrscht ein Ton, der von Verachtung, Hass und Geringschätzung gegenüber Frauen geprägt ist. Prostituierte werden entmenschlicht, wie käufliche Ware beschrieben und bewertet.

Rohes Spiel

Prostituierte leiden unter körperlichen Erkrankungen, Depressionen und schweren Traumatisierungen. Prostitution erfolgt in den meisten Fällen unfreiwillig. Freier nehmen das in Kauf. Prostitution ist Gewalt gegen Frauen.

Grobes Foulspiel

Ca. 80 bis 90 % der Prostituierten kommen aus dem Ausland. Die häufigsten Herkunftsländer sind Rumänien, Bulgarien und Ungarn, aber auch Nigeria. Häufig werden die Frauen durch falsche Versprechungen in die Prostitution gelockt. Ihnen wird zum Beispiel ein guter Job versprochen oder eine Liebesbeziehung vorgespielt. Die meisten Frauen kommen aus sehr armen Verhältnissen. Viele haben in Kindheit und Jugend sexuelle Gewalt erlebt, sind drogenabhängig oder haben Schulden. Diese Notlage wird von Menschenhändlern und Zuhältern ausgenutzt. Freier profitieren.

Tätlichkeiten

Prostituierte erleben schwere physische und psychische Gewalt. Das Risiko, ermordet zu werden, ist für Prostituierte 18mal höher als für andere Frauen. Prostitution erfolgt in den meisten Fällen unfreiwillig.

Prostitution ist Gewalt gegen Frauen.

Sag nein zu Sexkauf! Werde unser Fan. Teile ein Foto von dir mit unserer Roten Karte unter dem Hashtag #RoteKartefuerFreier auf Social Media und markiere uns.

